



**Brauchen wir für Restrukturierungen
einen besseren rechtlichen Rahmen ?**

WIR. SCHAFFEN. PERSPEKTIVEN.

B · B · O · R · S | KREUZNACHT

RECHTSANWÄLTE

Standorte



- 30 Jahre „plus“ Erfahrung
- 9 Standorte in 5 Bundesländern
- Listung an ca. 25 Insolvenzgerichten in Deutschland

Entwicklung Restrukturierungsmöglichkeiten im deutschen Sanierungsrecht

Phase	Gesetz	Hauptziel	Hauptinstrument
bis 1998	Konkursordnung	• Zerschlagung • Restrukturierung möglich	• Regelabwicklung • Restrukturierungsinstrumente ○ übertragende Sanierung „Asset-Deal“ ○ Zwangsvergleich, §§ 173 – 187 KO ○ Konkursausfallgeld mit Vorfinanzierungsmöglichkeit
1.1.1999	Insolvenzordnung	• Unternehmenserhalt tritt „gleichwertig“ neben Zerschlagung, § 1 InsO	• Insolvenzplan, §§ 217 – 269 InsO • Eigenverwaltung, §§ 270 ff. InsO • weiterhin: ○ übertragende Sanierung „Asset-Deal“ ○ Insolvenzgeld mit Vorfinanzierung

Entwicklung Restrukturierungsmöglichkeiten im deutschen Sanierungsrecht

Phase	Gesetz	Hauptziel	Hauptinstrument
1.3.2012	ESUG	• Stärkung Restrukturierung	• Schutzschirmverfahren, § 270 b InsO • Stärkung Eigenverwaltung • Stärkung Gläubigereinfluss
1.1.2021	SanInsFoG StaRuG	• Präventiver Restrukturierungsrahmen	• Restrukturierungsrahmen • Stabilisierungsmaßnahmen • Krisenfrüherkennung

Praktische Bedeutung
wichtiger Restrukturierungsinstrumente

Insolvenzplan	• 1999 – 2011 • ab 2012	• 1 – 2 % • 5 – 7 %
Eigenverwaltung	• 1999 – 2011 • 2012 – 2024	• 9,8 % • 20,88 %
StaRUG	• 2021 • 2022 • 2023 • 2024	• 22 Fälle • 27 Fälle • 65 Fälle • 84 Fälle

Vorschläge zur Verbesserung des rechtlichen Rahmens für Restrukturierungen

Stärkung des Restrukturierungsrahmens (StaRUG)

- StaRUG ist auf finanzwirtschaftliche Sanierungen ausgelegt
- Einführung leistungswirtschaftlicher Restrukturierungsmaßnahmen
 - Beendigung von Dauerschuldverhältnissen, §§ 103 ff. InsO
 - Erleichterung Personalmaßnahmen (Kündigungsfristen, § 113 InsO, Sozialpläne, Interessenausgleich, §§ 123 ff. InsO)
- Insolvenzgeld und –vorfinanzierung einführen
- Zugänglichkeit für „KMU“ verbessern: Komplexität und hohe Kosten als Hürde

Vorschläge zur Verbesserung des rechtlichen Rahmens für Restrukturierungen

Verbesserung der Finanzierung von Restrukturierungen („New Money“)

- Problemlage:** Finanzierung der Unternehmensfortführung in Krise und Insolvenz oft schwierig
- keine oder nur geringe liquiden Mittel vorhanden
 - Kontokorrentlinien fallen weg
 - Lieferantenkredite entfallen
 - Gesellschafterfinanzierungen kritisch
 - Aufrechterhaltung oder Zugang zu Factoring schwierig

Vorschläge:

- „Super-Priorität“ für Neukredite, die zur Restrukturierung gewährt werden
 - Vorrangigkeit bei späterer Abwicklung
gesetzliche Einordnung als Masseverbindlichkeit; besonderer Rang bereits im vorläufigen Verfahren ohne Einzelmächtigung (z. B. im Rang des § 209 Abs. 1 Nr. 1 InsO, aber vor § 209 Abs. 2 InsO)
 - Anfechtungsschutz bei späterer Insolvenz
- Absicherung von Lieferantenkrediten
 - Stärkung Eigentumsvorbehaltsrechte in der Insolvenz
 - Vorrangigkeit aufgrund gesetzlicher Einordnung als Masseverbindlichkeit (besonderer Rang bereits im vorläufigen Verfahren)

Steuerliche Anreize für Sanierungsgewinne nach § 3 a EStG

- bürokratische Hürden abbauen und Privileg verstetigen
- Verrechnung von Verlustvorträgen abschaffen oder einschränken

Verbesserung des Debt-Equity-Swap

- Fremdkapital wird in Eigenkapital umgewandelt
 - oftmals verbunden mit Kapitalschnitt
- Umsetzung im Insolvenzplan (§ 225 a Abs. 2, 254 InsO) / keine Differenzhaftung (§ 254 Abs. 4 InsO)

- Sanierungsgewinne – Erhaltung von Verlustvorträgen
- Nachrangigkeitsrisiko hinsichtlich „Restforderung“
Sanierungsprivileg des § 39 Abs. 4 S. 2 InsO nur wenn
 - Beteiligung zur Sanierung in der Krise
 - zum Zweck der Sanierung
- § 225 a InsO „Cram-Down“
 - Gläubiger (Gesellschafter) darf nicht schlechter gestellt werden als ohne Plan
 - Bewertungsproblem

B · B · O · R · S | KREUZNACHT
R E C H T S A N W Ä L T E



WIR. SCHAFFEN. PERSPEKTIVEN.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Standorte

MÜNSTER

Sperlichstraße 10
48151 Münster
Telefon 0251-20803-0
Telefax 0251-20803-133

DÜSSELDORF

Schiessstraße 61
40549 Düsseldorf
Telefon 0211-88297-297
Telefax 0211-88297-200

BIELEFELD

Südstraße 10
32120 Hiddenhausen
Telefon 05221-1047-115

MEPPEN

Dahlienstraße 47
49716 Meppen
Telefon 05931-158994-0
Telefax 05931-158994-1

MÜHLHAUSEN/Thür.

Untermarkt 23
99974 Mühlhausen
Telefon 03601-8892-0
Telefax 03601-8892-11

BREMEN

Steinsetzer Straße 11
28279 Bremen
Telefon 0421-436518-0
Telefax 0421-436518-1

DIEPHOLZ

Bahnhofstraße 7
49356 Diepholz
Telefon 05441-929504-0
Telefax 05441-929504-1

KASSEL

Wilhelmshöher Allee 169
34121 Kassel
Telefon 0561-506132-10
Telefax 0561-506132-20

FULDA

Bahnhofstraße 11
36037 Fulda
Telefon 0661-291900-20
Telefax 0661-291900-50